

EIN SMARTPHONE ZUR EINSCHULUNG IN DIE 5. KLASSE?

BESSER NICHT!

**ECHTE
FREUNDSCHAFTEN
PFLEGT MAN NICHT
VIRTUELL**

**SOZIALES LERNEN
BRAUCHT ZEIT UND
AUFMERKSAMKEIT**

**ANALYTISCHES
DENKEN LERNEN
KINDER NICHT AM
SMARTPHONE**

WEITERE INFORMATIONQUELLEN

SMARTER START AB 14

Hier kommen Sie zur Webseite des Vereins „Smarter Start ab 14“ mit vielen Infos zum Thema und der Möglichkeit sich mit anderen Eltern zu vernetzen:



ODER LIEBER PODCAST?

Hier geht's zur Folge des Podcasts "SCHUTZRAUM" auf Spotify (55 Min.):



**FÜR EINE
SMARTPHONEFREIE
KINDHEIT UND MEHR
MITEINANDER**

**EINE INITIATIVE VON LEHRKRÄFTEN AUS
HANNOVER**

LIEBE ELTERN,

Kopf hoch, Hannover! ist eine Initiative, die sich für eine smartphonefreie Kindheit und somit für eine bessere soziale Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen einsetzt.

Die meisten Kinder bekommen heute spätestens zum Eintritt in die 5. Klasse ein Smartphone. Viele Eltern fühlen sich unter Druck gesetzt und hoffen, Ihr Kind so vor sozialer Isolierung zu schützen. Inzwischen häufen sich jedoch Studien, die zeigen, welche dramatischen Folgen die frühe Nutzung von Smartphones für die Gehirnentwicklung und die soziale Entwicklung von Kindern haben kann. Diese sind unter anderem mangelnde Konzentrationsfähigkeit, gehäuftes Vorkommen von Angststörungen und Depressionen sowie immer extremere Bildschirmzeiten bis hin zur Handysucht. Das möchten wir ändern - mit Ihnen!

Eine gesunde Entwicklung

Kinder lernen in Kindheit und Jugend, wie sie ihr Leben und ihre Beziehungen innerhalb einer Gesellschaft erfolgreich gestalten können. Diese Lernschritte sind enorm wichtig und brauchen viel Zeit intensiven Beobachtens und Lernens. Die meisten Apps auf den Smartphones unserer Kinder sind so konzipiert, dass sie möglichst viel Aufmerksamkeit binden und Kinder und Jugendliche verbringen so immer mehr Zeit am Smartphone. Diese Zeit fehlt für eine gesunde Entwicklung im direkten Austausch mit anderen Menschen.

Kollektives Handeln

Wir möchten Sie ermutigen, Ihrem Kind erst im Alter von 14 Jahren ein eigenes Smartphone zu kaufen. Ermöglichen Sie Ihrem Kind so eine gesunde Gehirnentwicklung und mehr Gelegenheiten für soziales Lernen. Handeln Sie kollektiv und vernetzen Sie sich, um einer sozialen Isolierung vorzubeugen.

Die Schulen unterstützen Sie dabei!

Digitale Bildung

Digitale Bildung muss in der Schule und Zuhause stattfinden, sukzessive und altersgerecht. Am Smartphone oder in den sozialen Medien findet kaum digitale Bildung statt. Die bloße Bedienkompetenz eines intuitiv ausgerichteten Systems ist nicht mit digitaler Kompetenz gleichzusetzen!

WEITERE INFOS

Hier kommen Sie zur Info-Präsentation der Initiative „Kopf hoch, Hannover!“, die über die Folgen der smartphonebasierten Kindheit und Jugend informiert:

